



bringen, daß eine starke positive Kraft den großen Ideen des Völkerbundes schon jetzt inneohnt. Deutschland's Bestrebungen zum Völkerbund werden freilich nicht ausschließlich durch die jetzt gegebene Möglichkeit der Mitarbeit in der großen allgemeinen Zielbestimmung. Der Völkerbund ist vielmehr in mancher Beziehung aus Erde und Wolke der Weltstränge von 1919. Daran haben sich, wie ich schon ausbreite, in der Vergangenheit vielfach Gegenstände zwischen dem Völkerbund und Deutschland ergeben. Ich hoffe, daß die Behandlung der hierbei in Betracht kommenden Fragen infolge unserer künftigen Mitarbeit im Völkerbund leichter gestaltet wird. Auch hier wird gelegentlich Bitterraun immer größere politische Selbstkraft besitzen als andere Völkerverbände. Dem Völkerbundangehörigen interessiert es, die im Bunde mitarbeitenden Nationen zu kennen in solche, mit denen Sympathie oder Antipathie die einzelnen Mitarbeiter verbindet. Ich sehe in diesem Zusammenhange auch ganz entschieden die Auffassung ab, als wenn die Stellung, die Deutschland bisher in Angelegenheiten des Völkerbundes eingenommen hat, von solchen Sympathien oder Antipathien eingeeignet worden wäre.

Deutschland verbindet mit allen Nationen, die im Völkerbund mitarbeiten, ein großes Interesse. Ich bin, auf der Grundlage gegenseitiger Beziehungen zusammengefaßt. Auch hat der Völkerbund sein Ziel nicht erreicht, alle Weltkräfte in sich zu fassen. Wenn der Völkerbund sich als ein weltweites Zentrum zur Universalität des Bundes bezieht, so müssen wir doch inoffiziell lebhaften Bedauern darüber Ausdruck geben, daß es Fällen die Welt nicht umfassen hat, sich aus dem Völkerbund ausschließen. Dieses Bedauern wird um so lebhafter, als Deutschland auf dem Standpunkt steht, daß zum Begriffe der Universalität des Völkerbundes auch der Gebante gehört, nicht einen Gebante nach dem anderen, sondern gegenüber anderen Gebanten einzuarbeiten. Wir fassen uns eins mit den im Bunde vereinigten Nationen, in der gemeinsamen Bestimmung, daß der Völkerbund die Welt zu einem Weltbündnis werden soll. Wir sind überzeugt, daß der von allen Mächten auf Erden erhobene Anspruch dieses großen Bunde und das politische Ziel, irgendein Bunde, wie sehr ich auch von dem besten Willen des Völkerbundes aus, wenn es hier in Genuß auf längere Zeit fehlen würde. Erst durch die Universalität wird der Bund vor jeder Gefahr geschützt, seine politische Kraft zu anderen Dingen als zu einem Friedensbündnis einzusetzen.

Nur auf der Grundlage einer Gemeinschaft, die alle Staaten ohne Unterschied in völliger Gleichberechtigung umspannt, können Existenz und Gerechtigkeit die wahren Lebenskräfte Menschenschicksals werden. Nur auf dieser Grundlage läßt sich der Grundriss der Freiheit aufbauen, um in jedes Volk rings, wie jedes Menschennest.

Deutschland ist entschlossen, sich in seiner Völkertätigkeit auf dem Boden dieser erhabenen Ziele zu stellen.

Für alle hier verammelten Völker gilt das Wort eines großen Denkers, daß wir Menschen uns zu dem Besten bestreben, das aus dem Dunkel ins Licht treibt.

Wäge die Arbeit des Völkerbundes sich auf der Grundlage der großen Begriffe Freiheit, Friede und Einigkeit vollziehen; dann werden wir von uns und ertrinken nicht nachkommen. Daran freudig mitzuarbeiten ist Deutschlands fester Wille.

Die Rede Stresemanns, der von der Verammlung in seinem Ausreden lebhaft begrüßt wurde, wurde an verschiedenen Stellen von lauten Beifallsausdrücken unterbrochen. Nach der Schlussrede der Rede wurden mit feierlichem Beifall aufgenommen.

**Die Ankunft der deutschen Delegation.**

Am 9. Sept. (Nachmittag) unternahm nach dem Entschluß der Delegierten der Reichstag die deutsche Delegation. Der Reichstag mit einem großen Beifall die Delegation, die sich heute nachmittag mit großer Beifallsbekundung die Gänge verabschiedete. Am 10. Sept. um 10 Uhr morgens, als die Delegation in den Reichstag eintraf, wurde sie von den Reichstagsmitgliedern in erheblichem Maß durch den Reichstag begrüßt. Ganz anders war es heute, eine gute Stunde vor der Ankunft der Delegation in der Reichstagskammer. Die Reichstagsmitglieder waren verabschiedet. Alle politischen Parteien waren verabschiedet. Die Delegation wurde von der Reichstagskammer in der Reichstagskammer begrüßt. Die Delegation wurde von der Reichstagskammer in der Reichstagskammer begrüßt. Die Delegation wurde von der Reichstagskammer in der Reichstagskammer begrüßt.

**Schauspiel und Melodram im Rundfunk.**

von Wolf Lehmann.

Rangam stellt sich der Versuch zur Veranschaulichung der Idee, die die Kunst der Schauspieler ausmacht. Doch ist die Entwicklung, die die Schauspieler in ihrer ersten Gänge zu finden. Die Kunst der Schauspieler ist nicht nur ein Spiel, sondern eine Kunst, die die Schauspieler in ihrer ersten Gänge zu finden. Die Kunst der Schauspieler ist nicht nur ein Spiel, sondern eine Kunst, die die Schauspieler in ihrer ersten Gänge zu finden. Die Kunst der Schauspieler ist nicht nur ein Spiel, sondern eine Kunst, die die Schauspieler in ihrer ersten Gänge zu finden.

**Die Deutschfranzösischen Weltarps Programme auf dem Kölner Parteitag.**

In Köln am 9. Sept. 1926. Die deutschfranzösischen Weltarps Programme auf dem Kölner Parteitag. In Köln am 9. Sept. 1926. Die deutschfranzösischen Weltarps Programme auf dem Kölner Parteitag. In Köln am 9. Sept. 1926. Die deutschfranzösischen Weltarps Programme auf dem Kölner Parteitag.

Der Parteivorstand, Graf Schönerbein, betonte in seinen Ausführungen über die politische Lage, die Welt habe, wie sie schon oft erklärt habe, das Ziel, mit dem über alle nationalen Grenzen und über ihren Inhalt und Inhalt zu verbinden. Die Welt habe, wie sie schon oft erklärt habe, das Ziel, mit dem über alle nationalen Grenzen und über ihren Inhalt und Inhalt zu verbinden.

Ein weiterer Vortragsgegenstand seiner Ausführungen teilte Graf Schönerbein mit, daß er und der Parteivorstand der deutschfranzösischen Weltarps Programme auf dem Kölner Parteitag. Ein weiterer Vortragsgegenstand seiner Ausführungen teilte Graf Schönerbein mit, daß er und der Parteivorstand der deutschfranzösischen Weltarps Programme auf dem Kölner Parteitag.

**Streikämpfe in Athen.**

Die „Boll. Sign.“ meldet aus Athen: Der Streik, der die republikanische Garde die Ausrufung eines Dictatorats bedroht, hat sich in Athen zu einem Streik entwickelt. Die republikanische Garde die Ausrufung eines Dictatorats bedroht, hat sich in Athen zu einem Streik entwickelt. Die republikanische Garde die Ausrufung eines Dictatorats bedroht, hat sich in Athen zu einem Streik entwickelt.

**Zentrum und Deutschfranzösische.**

B. Berlin, 10. Sept. Der deutschfranzösische Parteitag in Köln, wie ich immer deutlicher zeigt, für die Wiederkehr der Deutschfranzösischen in die Regierung die Stimmung bereiten. Der Parteitag in Köln, wie ich immer deutlicher zeigt, für die Wiederkehr der Deutschfranzösischen in die Regierung die Stimmung bereiten.

**Kürze Nachrichten.**

Durch Beschluß des Staatsgerichtshofes zum Schutz der Republik wurde die Wehrmacht des „Stahlhelm“ und der „Hitlerbewegung“ verboten. Durch Beschluß des Staatsgerichtshofes zum Schutz der Republik wurde die Wehrmacht des „Stahlhelm“ und der „Hitlerbewegung“ verboten.

**Letzte Telegramme.**

Ein Attentatversuch auf Motta. Ein Attentatversuch auf Motta. Ein Attentatversuch auf Motta. Ein Attentatversuch auf Motta.

**Stoffe Kämpfe am Kantun.**

22.8. Schanghai, 10. Sept. Die englische Marinebrigade in Schanghai. Die englische Marinebrigade in Schanghai. Die englische Marinebrigade in Schanghai. Die englische Marinebrigade in Schanghai.

**Die Magdeburger Theater-Ausstellung 1927.**

Die beiden Theater-Ausstellungen in Wien und Berlin. Die beiden Theater-Ausstellungen in Wien und Berlin. Die beiden Theater-Ausstellungen in Wien und Berlin. Die beiden Theater-Ausstellungen in Wien und Berlin.

ruppen und republikanischer Garde baute drei Stunden. Die Ruhe ist wieder hergestellt und die Regierung Herr der Lage.

**Die Reformen bei der Reichsbahn.**

Drei Unterfunktionsaufsätze bereits fertig. Ueber die Reformen bei der Reichsbahn erzählt der Demotrische Zeitungsdienst. Es sind drei Aufsätze bereits unterwegs, ein Aufsatz für die Reichsbahn, ein Aufsatz für die Reichsbahn und ein Aufsatz für die Reichsbahn.

**Kürze Nachrichten.**

Durch Beschluß des Staatsgerichtshofes zum Schutz der Republik wurde die Wehrmacht des „Stahlhelm“ und der „Hitlerbewegung“ verboten. Durch Beschluß des Staatsgerichtshofes zum Schutz der Republik wurde die Wehrmacht des „Stahlhelm“ und der „Hitlerbewegung“ verboten.

**Letzte Telegramme.**

Ein Attentatversuch auf Motta. Ein Attentatversuch auf Motta. Ein Attentatversuch auf Motta. Ein Attentatversuch auf Motta.

**Stoffe Kämpfe am Kantun.**

22.8. Schanghai, 10. Sept. Die englische Marinebrigade in Schanghai. Die englische Marinebrigade in Schanghai. Die englische Marinebrigade in Schanghai. Die englische Marinebrigade in Schanghai.

**Die Magdeburger Theater-Ausstellung 1927.**

Die beiden Theater-Ausstellungen in Wien und Berlin. Die beiden Theater-Ausstellungen in Wien und Berlin. Die beiden Theater-Ausstellungen in Wien und Berlin. Die beiden Theater-Ausstellungen in Wien und Berlin.

Ein großer amerikanischer Befreiungsprozeß

Dieser Tage begann, wie aus New York gemeldet wird, die Verhandlung gegen den Generalstab...

In jenem Sonntage ging sie mit einem Herrn in der Umgebung von Straßburg...

für möglich, daß der Dampfer auf eine Mine aufgelaufen sei.

Nikolaus aus Koltern. In dem Vordere Kolberger Deep bei Kolberg wurden durch ein Großfeuer sieben Schiffe mit sämtlichen Staltungen und Schutten eingeleiert.

Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden, des Polizeipräsidiums, sowie der Industrie- und Handelskammer...

Kirchliche Nachrichten

für den 15. Sonntag nach Trinitatis, den 12. September 1926. Störungen: Abendmahl (M.), Weinabend (S.).



Daugeth.

In der Verhandlung trat Max als Kronzeuge auf, nachdem ihm vorher Strafrechtlich zugesichert worden war.

Die Vernehmungen des Verhafteten selbst und seine Geständnisse haben gezeigt, daß in vielen anderen Fällen die oben erwähnten feine Anseile...

Verhaftung eines Hochfahrers. Ein Hochfahrer in Saig am Titze (Schwarz) wurde am dort als Kurgast beobachtet...

Kleine Chronik.

Schiffskatastrophe im Riger Meerbusen. Der Ruffenbampfer 'Reibar' ist während eines Sturmes im Riger Meerbusen...

Der Riger Gosham aufgefunden. In Ragnon ist die Leiche eines Mannes, der im Riger Gosham...

Die Leiche des 'Gosham' verbannt. Der 'Gosham' (Gosham) wurde am 10. September in Ragnon...

Der verurteilte Giftmissetäter.

Neue Ermittlung der Untertanen. Man sollte meinen, daß ein Verurteilter, dem schon mehrere Morde nachgewiesen sind...

40 Personen sind ertrunken.

und zwar 10 Seeleute und 30 Passagiere. Ueber die Ursache des Unglücks ist nichts bekannt...

Eröffnung der Reichsgewerkschaft.

Der Reichsverband der Gewerkschaften und der Reichsverband der Arbeitervereine...

Zweite 10. Sonntag.

Reims: 9. Sonntag. Remmich: 9. Sonntag. Reims: 9. Sonntag.

Borussisches Wetter am 11. September.

Ueber Mittel- und Weichwasser hat sich ein Hochdruckgebiet ausgebildet...

Witterungsbericht vom Broten.

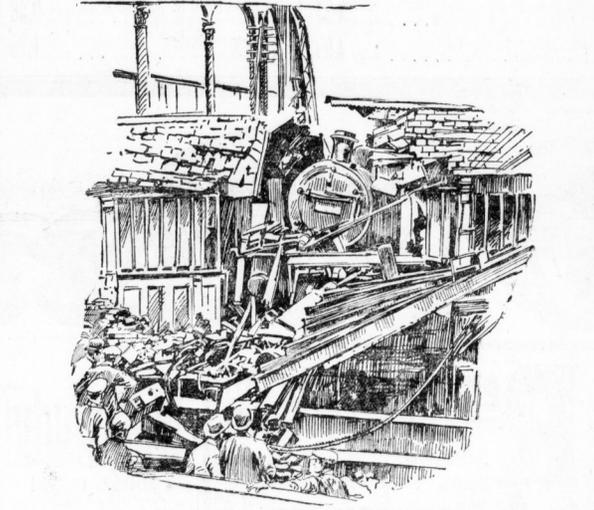
Am 9. September: Es ist immer noch nicht entschieden mit dem Wetter...

Wasserstände.

Table with 4 columns: Station, Height, Date, and other details.

Konditorei Zorn

empfiehlt in nur bester Qualität: Königskuchen Sandstreifen, Altdeutsche Kuchen



Getrenntes Eisenbahnglied in England.

Der Glasgow-London-Erzeh überließ den Preis des ersten Eisenbahnglieds...

Die Rierler Drei gefährt.

Nach Rücksicht auf die häufig fehlenden Zugkräfte für den Betrieb der Rierler Drei...

Neue Bücher.

Einzelhefte: Der Schiller. Die Schiller-Gesellschaft...

Bullrich-Magen-Salze.

100 1/2 Gramm in einem Glas...

Alte Bücher.

Alte Bücher: Der Schiller. Die Schiller-Gesellschaft...

Die nächsten Beamten des Stadtkonzeils.

Nächste Beamtenkandidaten bringt das Stadtkonzeil am 14. Sept....

Die Deutsche Kriegsmarine.

Die Deutsche Kriegsmarine: Die deutsche Kriegsmarine...

Albert Hebert, Buchhandlung.

Albert Hebert, Buchhandlung, Halle a. S., Poststraße 2.















Das ewige Wunder.

Von dem Verfasser des "Raddrucks"

Wieder bejahte sie schweigend und zitterte nur immer in verdeckter Angst: daß sie die Tränen viel leicht nicht länger zurückhalten vermöge und weil all den Menschen hier die Fassung verlore.

Erhaben lenkt sich das Zittern der Mann räusperte sich und bemerkte in leiser Schärfe: "Da mußt schon die Ohre haben und auf keine historige Wortarbeit verzichten. Ich bin schließlich kein Unterwucherscheiter, der dir mit Gift und Zude jede Silbe abhört. Und nachher möchte ich nun doch den ganzen Zusammenhang wissen."

Ohen trat der Zurücker mit der Heftplatte an den Tisch, und der Kellner legte auf. Das dauerte eine Minute. Zu ihr gelangte die Kraft zu sprechen. Doch die Stimme klang probe wie zergründenes Glas; und die Worte trafen monoton und unbedeutlich, als gebe sie einen eingeleiteten Bericht wieder.

"Einen anonymen Brief, der ich auf uns beide bezog, hatte er erhalten und uns daransin überreicht. Gelesen, als wir vom Tennistisch kamen. Er folgte uns auch, bis zu meinem Wagen hinauf und fortgesetzt, während ich noch ein Stück durch den Wald gehen wollte. Da stand er plötzlich neben mir. Er war sehr erregt, weil er gesehen hatte, daß du mir die Hand auf den Arm legtest und mein Auto benutztest und daß ich dir nachtraute. Nun verlangte er Verstärkung darüber, welcher Art unsere Beziehungen seien."

"Du hast sie ihm doch nicht etwa gegeben?" "Nein."

"Und hast ihm natürlich auch meinen Namen nicht genannt?" "Den konnte er aus dem anonymen Brief." "Weshalb?" "Seine Augenlider sanken zu schmalen Spalt zusammen... Weshalb verheißt du denn nicht, meine Identität zu leugnen?" "Weil ich das noch arbeitsfähiger gemacht hätte. Dazu war er außerdem zu gut unterrichtet. Denn er warste offenbar auch sonst noch Einzelheiten über dich."

"Sol - Hum!" "Der Doktor schiebt mit einmal seinen Appetit mehr los und schob den Keller zurück. Doch er überwundene seine Fettschneiderei und fragte schroff: "Na - und? Erzähl doch weiter."

"Da, als er veranlaßt war, darüber, welcher Art unsere Beziehungen seien. Als ich sie ihm nicht freiwillig gab, suchte er sie mit Gewalt zu erzwingen. Auch ich gelang es ihm nicht. Seine Erregung steigerte sich bis zur Sinnlosigkeit. Denn mein Schwören beehrte ihn in seiner vorgefaßten Meinung; ich betraute ihn mit dir. Schließlich verlor er jede Fassung. Und mit einemmal..."

"Nimm dich doch zusammen!" "herrschte er sie an... "Was wird schon auf dich ankommen. Was geschah also weiter?"

"Konnte er sich die Hand wieder fassen. Ihre Augen gingen, an ihm vorüber, mit ins Meer. Erstlings schleppte sich ihre zerbrochene Stimme weiter."

"Eine Pistole hielt er plötzlich in der Hand. Das erregte ich nicht mehr. Ich fürchte keine Angst, aber ich wurde ohnmächtig. Im letzten Moment, ehe mir die Sinne schwanen, sah ich noch: wie er die Waffe los-

und sie auf mich abdrückte; und wie ein Feuerstrahl aus ihr hervorbrach. Auch die Kugel hörte ich noch durch die Wände des Götterberühmtes jischen, hinter den ich geflüchtet war."

"Gestohlen hat er dich also nicht!" "Nein - er schob einen Zentimeter vorbei. An der fünften Schwelle hinter ich deutlich den Aufdruck."

"In einem Anfall gänzlichem Wahnwitz schob ihr der Doktor das Weintabletten."

"Ich an deiner Stelle hätte heute etwas Kräfte aufgelöst. Du bist fallweise wie ein Schloßbesitzer. Trinke erst mal einen Schluck. Und dann ergrabe auch noch das Recht, damit ich ganz im Wahn bin."

"Sie wehrte sich schon auf dem Weg nach unten. Eine Bestimmung gelegen habe ich wohl nur ein paar Minuten. Als ich wieder erwachte, war ich allein."

"Erst ganz allmählich kam mir zu Bewußtsein, was geschehen war. Sobald ich genügend Kraft besaß, um aufzustehen, nahm ich meine Sachen wieder an mich, die ich vorher hatte fallen lassen. Auch die Pistole fand ich. Er hatte sie wohl fortgeworfen. Dann ging ich den Weg zurück, den ich gekommen war. Dort irgenwom in der Villenkolonie ein Auto und fuhr heim."

"Nun endlich dürfte sie schweigen. Todlich erschöpft schaute sie in ihrem Gesicht. Wie eine Lähmung umfing sie ihre abwärts gerichtete Gliedmaßen. Sie war fahrig und zermürdet und bis ins Innerste zermürdet. Ringsum brach die dumpf vernehmten Traufen irgenwom weit jenseits der Grenzen ihrer Empfindungsfähigkeit."

"So ahnte sie auch nichts davon, daß sie fast immer schon war, während nur ihre großen dunklen Augen die marmorene Wände der vornehm summen Züge beherstchten."

Hier und dort von den Tischen streiften sie inter-

essierte Männerbilde, trafen sie rivalisierende Frauenpaare. Sie trug ein Kleidchen aus schwarzem Stoff und darüber einen Mantel aus weißer japanischer Seide mit Jobelnoten. Unter dem Hut drängte die schwere Fülle des kupferfarbenen Gefäch hervor. Auf abgabener Brust träumte mit mattem Glänzen eine doppelte Reihe schwarzer Brillenherren.

Die war ganz die große Dame vom Welt und für jeden Mann vom Geschmack und Kultur ein ungenügend schmeicheltendes Weib. Keinem, dünkungstüchtig, raffig und dabei hoch von einem Charme, der sich nicht in Worte bringen ließ, weil er ein vollendetes harmonischer Reflex förderlicher und feillicher Regie war."

Den Dr. Trammann ließ das läßt. Einem Geschmack entbrochen betarrige Frauen an sich überhaup nicht. Von genügte Solvane Bräutig; als Weib und als intellektuelle Komistin. Sie drüben in Paris, er hier in Berlin - so arbeiteten sie einander glänzend in die Hände. Dieser schmerzliche, einfallige, feine schon halb blühende Pierre Jacquot - den sein am Hüfte der Bräutig gelegenes Ehepartement Strige als Deutlichen ins Palais Bourbon gefügt hatte - war Solvane, der raffinierten Räte, reifungslos ins Gern gegangen. Einen erstklassigen Bagen Geib folgte ihm seine Biotele Gen; doch dafür prämierte er auch allmählich von dem Waffertier, zu dem sie ihm aber kurz aber lang verheiratet wurde. Zumirbeit war das Kommandeur der Ehrenlegion selbstverständlich, wenn es ihm gelang, noch im letzten

Ritter-Kaffee täglich frisch in ununterbrochener Qualität Otto Roak, Georg Ritter, Große Steinstr. 70

In meinen Hauptpreislagern die größte Leistungsfähigkeit. Schwarze Herren-Halbschuh 12.50, Schwarze R.-Chev. u. R.-Box 12.50, Schwarze Boxrind Herren 14.50, Braun echt Boxcalf 14.50, Herren-Lack-Halbschuh 16.50, Br. echt Boxc. Herrenstiefel 16.50. Friedrich mit Leipziger Str. 3 Oehschlagger. Braune Boxcalf Herren-Halbschuh 19.50 mit Orpè-Sohle.

Nur durch MANNA... farblos nur allein hält die farbigen Schuhe rein. Dr. 75

Sol. zuverlässige Verkäuferin. Gasthof „Zum Leuchtturm“ Halle a. S. Alleinmädchen. Ehemalige Krankenschwestern und Pflegerinnen. Jung. kräft. Mädchen.

Woll- und Seiden-Stoffe. Große Auswahl. Sehr billige Preise. BRUNO FREYTAG.

Aus der Saison zurück Oberkellner. Stellen-Gewuche. Jung. Mädchen.

Stellen-Gewuche. Jung. Mädchen. Stellen-Gewuche.

Gabardine-Anzüge die große Mode. Gummi-Mäntel, Loden-Mäntel. Spezialität der Firma Julius Hammerschlag 36 Gr. Ulrichstr. 36 nahe der Alten Promenade.

